

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Idiotikon : Schweizerdeutsches Wörterbuch

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (2018)

Rubrik: Bericht über das Jahr 2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 2018

1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch fand am 28. Mai statt. Im Rahmen der Versammlung erfolgten die Erneuerungswahlen für den Vorstand. Ausser Anne-Béatrice Burckhardt-Beck stellten sich alle Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl zur Verfügung und wurden in *globo* bestätigt. Anschliessend würdigte die Vizepräsidentin die per Ende Juni in den Ruhestand tretende Helena Cadurisch für ihre vierzig Jahre währende umsichtige Führung des Sekretariats und der Buchhaltung.

Im Anschluss an die Versammlung stellte sich der 2016 in die Redaktion eingetretene This Fetzer mit einem Vortrag dem Publikum vor. Er sprach unter dem Titel «*Triine* «einfältige, ungeschickte Person» und *Hung-Ueli* «wer jedermann süsse Worte gibt»» über appellativisch verwendete Personennamen im Wörterbuch. Seine Präsentation findet sich in diesem Bericht auf den Seiten 21 bis 32 abgedruckt.

2 Vorstand und Redaktion

2.1 Vorstand

Auf die Mitgliederversammlung vom 28. Mai trat Anne-Béatrice Burckhardt-Beck, Basel, nach zwölf Jahren im Vorstand von ihrem Amt zurück. Da die in den Vereinsstatuten vorgeschriebene Mindestanzahl an Vorstandsmitgliedern nicht unterschritten wird, beschloss der Vorstand, mit der Ergänzung desselben noch zuzuwarten.

Im Hinblick auf die anstehende Pensionierung des Chefredaktors Hans-Peter Schifferle hat der Vorstand aus seinen Reihen eine Wahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern Annelies Häcki Buhofer, Michael Hamm, Cornel Dora und Jürg Fleischer, eingesetzt. Auf Antrag der Kommission wurden Hans Bickel als neuer Chefredaktor und Christoph Landolt als Redaktionsleiter gewählt. Sie werden ihr Amt am 1. Februar 2019 antreten.

2.2 Redaktion

Auf Ende März verliess Claudia Schmid die Redaktion. Nachdem sie schon seit 2010 als wissenschaftliche Hilfskraft für das Wörterbuch gearbeitet hatte, wurde sie 2014 zur Redaktorin gewählt. In den folgenden Jahren verfasste sie die Artikel *Ziger* und *Zēh* ‹Zeh›. Wir bedauern sehr, auf ihre kompetente Mitarbeit verzichten zu müssen. – Als ihr Nachfolger trat Anfang August Matthias Friedli, Deutschlehrer an der Neuen Kantonschule Aarau, in die Redaktion ein.

Am 16. Dezember verstarb Anna Zwyssig in ihrem 100. Lebensjahr. Sie führte das Sekretariat von 1961 bis 1978 und blieb dem Wörterbuch auch weiterhin verbunden, indem sie bis ins hohe Alter die jährliche Mitgliederversammlung besuchte.

Der Betriebsausflug der Redaktion führte am 18. Oktober in die Heimat des scheidenden Chefredaktors Hans-Peter Schifferle. Der Ausflug bot eine bunte Palette von bau- und sprachgeschichtlichen, heimat-, mundart- und namenkundlichen Stationen. Den Anfang machte Alfred Hidber mit einer Führung durch den Flecken Bad Zurzach und das Verenamünster; hierauf folgte eine kommentierte Fahrt durch das Studenland, das Surbtal, das untere Aaretal und den östlichen Aargauer Jura bis zum Bözberg und zur Linde von Linn. Den Abschluss bildete ein Besuch im 2017 eröffneten «Sprachpanorama Laufenburg», das nicht zuletzt mit Materialien und mit der fachlichen Unterstützung des Schweizerischen Idiotikons gestaltet wurde.

3 Wörterbuch

Die lexikographische Hauptarbeit lag in diesem Jahr in der Bearbeitung aussergewöhnlich umfangreicher Wortstrecken zum 17. Band. Druckfertig redigiert wurden etwa die Zusammensetzungen zum Grundwort *Zug* (*Umeⁿ-zug* bis *Zwing-Zug*) mit insgesamt 83 Spalten, desgleichen auch die Sippe von *Zūg* I (mit Wörtern wie *Zūg* I ‹Zeuge›, *zūgeⁿ* I ‹Zeuge sein› und *Zūgnis* ‹Zeugnis›) mit 32 Spalten. Fertig bearbeitet und für die redaktionsinterne Korrektur vorbereitet wurden die etwa 55 Spalten umfassenden Ableitungen von *Zug* (vom Adjektiv *abzug* ‹schmal, abgerundet› bis zum Verb *zugereⁿ* ‹den Dialekt von Zug sprechen›) sowie die auf etwa 30 Spalten berechnete Wortstrecke von *Zāgg* ‹schwacher, zögerlicher Mensch› bis *Zueggeⁿ* ‹Ausguss einer Kanne›. In redaktioneller Bearbeitung

befinden sich die Wortstrecken von *Zūg II* ‹Zeug›, welche mit Zusammensetzungen und Ableitungen mindestens 90 Spalten umfassen wird, sodann *Zaher* ‹Träne› bis *zāh* ‹zäh› (etwa 10 Spalten), *Zēh* ‹Zehe› bis *Zēhling* ‹Knoblauchzehe› (etwa 10 Spalten), ebenso *zēhⁿ* ‹zehn› bis *Zēhend* ‹Zehnt›, *zīheⁿ* ‹zeihen› und schliesslich der umfangreiche Verbkomplex von *zieheⁿ*.

4 Projekte

4.1 Digitalisierung und Registerausbau

Die Arbeit am Semantikregister wurde planmässig weitergeführt. Ende 2018 konnte die Ersterfassung aller Angaben aus den gedruckten Bänden abgeschlossen werden. Im Online-Idiotikon gibt es nun zu allen Einträgen eine Bedeutungsübersicht, so dass besonders die längeren Artikel mit mehreren Bedeutungen einfacher zugänglich sind. Zudem kann auch gezielt nach bestimmten Bedeutungen gesucht werden. Damit wurde ein bedeutender Schritt im Ausbau der Zugriffsstrukturen auf das Wörterbuch getan. Insgesamt enthält das Semantikregister 219 000 Einträge zu 136 000 Haupt- und 24 000 Nebenlemmata.

Im Laufe der mehrjährigen Erfassungsarbeit mussten die Richtlinien zur Aufnahme der Einträge mehrfach angepasst werden, da die zu erfassenden Wörterbucheinträge nicht nach einem starren mikrostrukturellen Schema verfasst sind und nicht alle Fälle vor Beginn der Arbeit überblickt werden konnten. Auch bei der semantischen Taxonomie entstand erwartungsgemäss über die Jahre eine gewisse Heterogenität. In einem weiteren, zeitaufwendigen Schritt müssen daher die erfassten Einträge korrigiert und homogenisiert werden. Diese Arbeiten waren bei der Projekteingabe bereits vorgesehen und budgetiert.

4.2 *ortsnamen.ch*

Hauptaufgabe von *ortsnamen.ch* ist nach wie vor die kontinuierliche Sicherung der Daten von laufenden und abgeschlossenen Projekten der Namenforschung sowie die nach Möglichkeit georeferenzierte Online-Publikation dieser Daten. Die folgenden Bestände konnten in die Datenbank integriert werden:

- die Daten aus den beiden Namenbüchern für die solothurnischen Bezirke Thierstein-Dorneck und Thal-Gäu;
- eine bereinigte Fassung der Daten aus dem Kanton Glarus;
- die Daten des Kantons Schaffhausen;
- die Daten, die für das noch laufende Zürcher Siedlungsnamenbuch bereits bearbeitet wurden.

Alle Ortsnamendaten auf unserer Plattform wurden mit den Daten des Bundesamts für Landestopografie abgeglichen und soweit möglich mit Polygonen angereichert, so dass jetzt neben Punktkoordinaten häufig auch Flächenkoordinaten angezeigt werden können.

Die Datenbank enthält mittlerweile mehr als 490 000 Datensätze. Zudem wurde im Zusammenhang mit der Integration von Ortsnormdaten in die histHub-Plattform (s. u.) viel Arbeit in die Strukturierung und Typologisierung der Daten investiert. Ortsnormdaten sollen eine verlässliche, in eine Ontologie integrierte Referenz für Orte bilden, auf die andere Projekte verlinken können. Sie enthalten einen offiziellen oder normalisierten Namen, einen Typus, eine Angabe über die Existenzzeit, eine stabile Identifikation (sog. URI) und eine persistente Internetadresse. Mithilfe von computerlinguistischen Methoden und manueller Kontrolle wurde einem Grossteil der bisher erfassten Orte halbautomatisch ein Typ zugewiesen. In den historischen Belegen zu den einzelnen Ortsnamen wurden das Belegjahr und die exakte historische Schreibung des Namens vom Kontext isoliert und so für spezifische Darstellungen und Abfragen zugänglich gemacht.

4.3 histHub

histHub ist ein Kooperationsprojekt, mitfinanziert von Swissuniversities und getragen vom Consortium Historicum, an dem die Diplomatischen Dokumente der Schweiz (Dodis), das Historische Lexikon der Schweiz (HLS), das Schweizerische Idiotikon, ortsnamen.ch und die Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins (SSRQ) beteiligt sind.

Im Zentrum der Tätigkeit für dieses Projekt standen umfangreiche Arbeiten im Bereich der Bereitstellung von Ortsnormdaten sowie

die Entwicklung einer zentralen Suche über alle im histHub-Projekt angebotenen Daten. Im Einzelnen sind dies:

- Mitentwicklung einer Ortsontologie, die mit dem CIDOC Conceptual Reference Models (CRM) kompatibel ist;
- Entwicklung einer Ortstypologie für die Ortsnormdaten in Zusammenarbeit mit der Rechtsquellenstiftung;
- Aufbereitung von Daten aus dem Projekt ortsnamen.ch zur Schaffung von schweizerischen Ortsnormdaten auf der histHub-Plattform;
- Mitarbeit an der neuen Website von histHub;
- Implementierung der zentralen Suche auf der histHub-Plattform.

Alle Arbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die Ortsnormdaten sind in einer Beta-Version aufgeschaltet.

4.4 Schweizer Textkorpus

Im Projekt Schweizer Textkorpus wurde die Sammlung, Digitalisierung und Aufbereitung von Texten des 21. Jahrhunderts für den Zeitraum bis 2018 abgeschlossen und für die Online-Publikation vorbereitet. Das Korpus enthält für das laufende Jahrhundertviertel nun 3,6 Millionen Textwörter entsprechend der bisherigen Aufteilung in vier Textkategorien (Belletristik, Sachtexte, journalistische Prosa, Gebrauchstexte) und 36 Sachbereiche. Bis 2025 sollen Texte mit weiteren 1,4 Mio. Textwörtern dazukommen, die in den nächsten Jahren gesammelt und eingearbeitet werden.

Als nächster Schritt steht die Erstellung eines Mundartkorpus an. Als Textbasis sollen vorwiegend die Mundarttexte aus der Bibliothek des Idiotikons herangezogen werden, die gescannt und aufbereitet werden müssen. Für die Erstellung eines Mundartkorpus ist noch einiges an Forschungs- und Entwicklungsaufwand zu leisten, da es bisher kaum computerlinguistische Werkzeuge gibt, um Texte in Deutschschweizer Mundart zu taggen und zu lemmatisieren. Das Korpus soll zu einem Werkzeug für die Redaktionsarbeit werden.

4.5 Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS)

Die Originalmaterialien der SDS-Feldaufnahmen wurden vollständig digitalisiert und in eine auf CMS-Basis neu aufgesetzte Homepage integriert; sie können nun von Interessierten online unter der Adresse www.sprachatlas.ch abgerufen werden. Die Digitalisierung der SDS-Fotografien, die später auch mit Wortartikeln des digitalen Idiotikons verbunden werden sollen und insbesondere die bäuerliche Sachkultur bildlich illustrieren, wurde weitergeführt. Zudem wurden erste Versuche mit der Digitalisierung der Sprachkarten aus dem Sprachatlas gemacht.

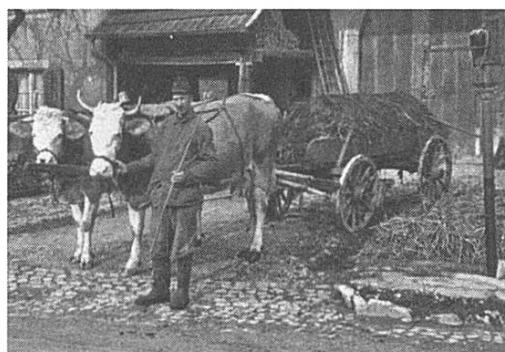


Abb. 1: Bauer in Möhlin (AG) beim Ausbringen von Mist mit einem *Dilewage* (Id. XV 763; Aufnahme von 1951).



Abb. 2: Ein *Landwage* in Sisikon (UR) (Id. XV 749; Aufnahme von 1950).



Abb. 3: Der Gewährsmann von Heiden (AP) mit einem *Joch* zum Tragen von Wasserkesseln (Id. III 6; Aufnahme von 1940).

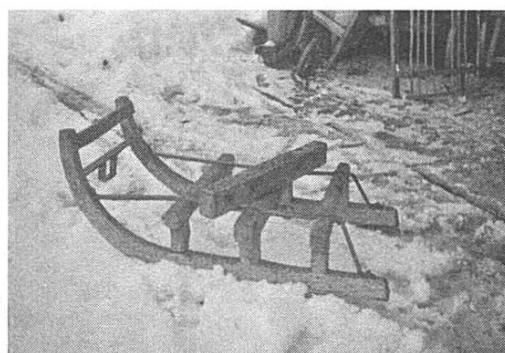


Abb. 4: *Vorderschlitte* in Habkern (BE) (Id. IX 771; Aufnahme von 1952).

4.6 Praktika

Vom 5. Februar bis zum 23. März 2018 absolvierte Regula Gschwend aus Düdingen im Rahmen des Freiburger Masterstudiengangs «Germanistik mit dialektologischem Profil» (Lehrstuhl Prof. Dr. Helen Christen) ihr Praktikum auf der Redaktion

des Wörterbuchs. Sie bearbeitete Belegmaterial zu einem Artikelentwurf, nahm an Redaktionssitzungen teil und digitalisierte Fotos aus dem Fundus des Sprachatlases der deutschen Schweiz.

Vom 12. bis zum 23. März 2018 machte Canan Sertkaya ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums an der Philipps-Universität Marburg (verantwortlich die Professoren Jürg Fleischer und Helen Christen). Ihre Aufgabe war es, unsere Mundartbibliothek auf der Suche nach ergänzendem Belegmaterial für das durch Helen Christen betreute Forschungsprojekt «Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum. Soziopragmatische vs. semantische Genuszuweisungen in Dialekten des Deutschen und Luxemburgischen» zu durchforsten.

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Beantwortung von schriftlichen Anfragen, Editions- und Wörterbuchberatung

Die Redaktion bearbeitete im Berichtsjahr gut 300 schriftliche Anfragen und führte über zwei Dutzend Beratungsgespräche durch. Dafür wurden rund 300 Arbeitsstunden aufgewendet. Den grössten Anteil daran hatten in diesem Jahr die Auskünfte und Beratungen für Privatpersonen, gefolgt von solchen für wissenschaftliche und enzyklopädische Projekte (Hochschulen, Staatsarchive, Editionsprojekte, Wikipedia, Wiktionary) und an dritter und vierter Stelle von solchen für Massenmedien und Firmen.

5.2 Printmedien

Mit kleineren Beiträgen und Nennungen waren Martin Graf, Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle in den folgenden Printmedien präsent: *Aargauer Zeitung*, *Die Botschaft*, *Luzerner Zeitung*, *NZZ am Sonntag*, *Tagblatt der Stadt Zürich*, *Thurgauer Zeitung* und *Die Zeit*.

Von Martin Graf erschien am 28. Dezember im *Landboten* ein Bericht über Zürcher Gemeindenamen, verbunden mit einem Interview mit ihm zum Thema.

Hans-Peter Schifferle betreute auf Honorarbasis im Zweimonatsmagazin *Schweizer LandLiebe* wie in den Vorjahren eine Mundartkolumne mit Wortgeschichten.

This Fetzer erklärte in der Zeitschrift des SAC *Die Alpen* weiterhin regelmässig Bergnamen.

5.3 Digitale Medien

Die Öffentlichkeitsarbeit in den Social Media koordinierte Christoph Landolt. Er pflegte den Auftritt des Wörterbuchs auf Facebook, Twitter und Tumblr und betreute überdies die Rubrik «Aktuelles» der Homepage.

Von den zwölf Wortgeschichten, die über die Kanäle wortgeschichten.idiotikon.ch, wortgeschichten.tumblr.com, facebook.com/Idiotikon und twitter.com/CH_Idiotikon verbreitet wurden, verfasste sechs This Fetzer, fünf Christoph Landolt und eine Matthias Friedli.

5.4 Radio

Die Zusammenarbeit mit Radio SRF im Bereich der Deutung von Deutschschweizer Familiennamen spielte im Berichtsjahr eine unverändert wichtige Rolle. Für die wöchentlichen Präsentationen am Dienstagmorgen auf Radio SRF 1 und Radio SRF Musikwelle sowie für die Donnerstagabendsendung «Schnabelweid» ebenfalls auf SRF 1 erarbeitete die Redaktion gut 85 Familiennamen. Dafür wurden etwa 260 Arbeitsstunden aufgewendet. An dieser Radiopräsenz waren Hans Bickel, Andreas Burri, This Fetzer, Martin Graf und Hans-Peter Schifferle beteiligt; sie wird der Redaktion pauschal vergütet, und die entsprechenden Honorare fliessen in die Betriebsrechnung.

Weitere Beiträge für die Sendung «Schnabelweid» trugen Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle bei. Unter anderem machte Karin Salm Ende Januar ein Interview mit Hans-Peter Schifferle anlässlich des 150. Geburtstags der Aargauer Dichterin Sophie Haemmerli-Marti, das in der «Schnabelweid» vom 22. Februar ausgestrahlt wurde.

5.5 Fernsehen

Für die Live-Sendung «SRF bi de Lüt» aus Bischofszell am 25. August wurde auf der Redaktion ein TV-Interview mit Martin Graf zum Thema Thurgauer Mundart produziert.

Hans Bickel gab im November der Jugendsendung «Mash» von Telebasel ein Interview zum Thema Wandel der Basler Mundart.

5.6 Ausstellung

Am 24. Januar erstellten Jennifer Degen und Lukas Meili, Atelier Degen und Meili, Basel, ein Audiofile mit Hans-Peter Schifferle über Sophie Haemmerli-Marti für eine Installation in einer Wanderausstellung zu Ehren der Aargauer Dichterin.

6 Lehr- und Expertentätigkeit, Vorträge, Publikationen, Vernetzung

6.1 Lehrtätigkeit

Hans Bickel hielt im Frühjahrssemester an der Universität Basel ein Seminar mit dem Titel «Lexikographie im 18. Jahrhundert – Johann Jakob Sprengs Allgemeines Deutsches Glossarium» und im Herbstsemester ein weiteres Seminar mit dem Titel «Orts- und Flurnamenforschung».

Hans-Peter Schifferle führte im Frühjahrssemester die regelmässige Lehrveranstaltung des Idiotikons an der Universität Zürich als Vorlesung unter dem Titel «Lexikographie des Schweizerdeutschen» durch.

6.2 Projektleitungen, Mitgliedschaften, Expertentätigkeiten

Hans Bickel ist Leiter des Nationalfondsprojekts Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch, Mitglied im Ständigen Ausschuss geographischer Namen (StAGN) mit Sitz in Frankfurt am Main, Mitglied des Beirates der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD), Kiel, und des Österreichischen Wörterbuchs (ÖWB) in Wien sowie Präsident des schweizerischen Dudenausschusses des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS).

Andreas Burri ist Stiftungsrat der Simon-Gfeller-Stiftung Heimisbach und Lektor für das Ortsnamenbuch des Kantons Bern.

Matthias Friedli ist Mitglied des schweizerischen Dudenausschusses des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS).

Martin Graf ist Co-Leiter des Nationalfondsprojekts «Die Siedlungsnamen des Kantons Zürich an der Universität Zürich».

Christoph Landolt ist Mitglied der Nomenklaturkommission des Kantons Zürich, Mitglied des schweizerischen Dudenausschusses des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) und assoziiertes Mitglied des Zürcher Kompetenzzentrums Linguistik (ZüKL).

Hans-Peter Schifferle ist Mitglied der beratenden Fachkommission des Phonogrammarchivs der Universität Zürich, assoziiertes Mitglied des Zürcher Kompetenzzentrums Linguistik (ZüKL) und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur in Zürich.

Mit dem Abschluss der von Albert Hug, Brunnen, besorgten Edition des Säckelmeisterbuchs des Standes Schwyz (1554–1579) endete im ersten Quartal des Berichtsjahrs die diesbezügliche Beratertätigkeit von Andreas Burri und Hans-Peter Schifferle.

6.3 Teilnahme und Präsentationen an Tagungen und sonstigen Anlässen

«7. Kolloquium Namenforschung Schweiz – Die Toponymie der Waadt und der Romandie», Lausanne, 5. Februar (Hans-Peter Schifferle, Andreas Burri, Hans Bickel, Martin Graf, This Fetzer, Tobias Roth, Alessandra Lütscher, Selina Sprecher).

«DHN 2018 – Digital Humanities in the Nordic Countries», Helsinki, 7.–9. März (Tobias Roth und Manuela Weibel, mit Vortrag «On Modelling a Typology of Geographic Places for the Collaborative Open Data Platform histHub»).

«[12.] Arbeitsgespräch zur historischen Lexikographie», Bullay (Mosel), 27.–29. April (Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle, mit Vortrag «Wortfamilienlexikographie im Schweizerischen Idiotikon»).

Treffen der RedaktorInnen der vier Nationalen Wörterbücher, Zürich, 6.–7. September (alle Redaktoren, zusätzlich Tobias Roth und Manuela Weibel, mit den Podiumsvorträgen «Grammatikalische Elemente in den Wörterbüchern: Die Behandlung von Funktionswörtern im Wörterbuch» von Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle sowie «Redaktionsarbeit in Bezug

auf die Nachwuchsausbildung: Lehren und Lernen» von Martin Graf, wozu noch mehrere Workshop-Vorträge kamen).

«6. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen», 13.–15. September, Marburg (Hans Bickel).

«Days of Swiss Linguistics 2018», 3. Oktober, Bern (Muriel Peter zusammen mit Alessandra Lötscher und Selina Sprecher, mit Vortrag «Herausforderungen beim Aufbau eines Textkorpus für das 21. Jahrhundert»).

«10. Tagung des Arbeitskreises für bayerisch-österreichische Namenforschung (ABÖN)», zugleich «Tagung des Arbeitskreises Namenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Namenforschung (AKNf/GfN)», 4.–6. Oktober, Linz (Martin Graf mit Vortrag «Die Forschungsinfrastruktur *ortsnamen.ch* im Spiegel ihrer Benutzung durch Wissenschaft und Öffentlichkeit»).

«WikiCon 2018», 5.–7. Oktober, St. Gallen (Christoph Landolt).

Kolloquium des Projekts „eHumanities-Zentrum für Historische Lexikographie“ (ZHISTLEX), 2. November, Frankfurt am Main (Christoph Landolt und Tobias Roth).

«LexikoNet 2» und anschliessend «6. Netzwerktreffen Dialektlexikographie» anlässlich des Festakts zum Abschluss des fünften Bandes des Sudetendeutschen Wörterbuchs, 16.–17. November, Justus-Liebig-Universität Giessen (This Fetzer und Martin Graf, mit Vortrag «Derivation oder Komposition? – Probleme der Lemmatisierung unter dem Systemzwang des Schmellerschen Systems»).

«Preschentazun DRG-online», 7. Dezember, Chur (Andreas Burri, This Fetzer, Christoph Landolt, Tobias Roth und Hans-Peter Schifferle).

6.4 Weitere Vorträge aus dem Kreis der Redaktion

Hans Bickel: «Die Plurizentrik des Deutschen aus lexikografischer Sicht» (am 21. März an der Université Haute-Alsace in Mülhausen). – Ders.: «*ortsnamen.ch* und die schweizerische Namenforschung» (am 22. November an der Universität Freiburg i. Ü.).

Tobias Roth: «Im Übergang zum digitalen Wörterbuch. Zum Stand der Digitalisierung des Idiotikons: Rückblick und Ausblick» (am

12. September an der Einweihung des Webportals des Glossaire des patois de la Suisse romande in Neuenburg).

Hans-Peter Schifferle: «Vom Aarees öbers Vereere zum Zoorzirogeli. Wortgeschichten zu halb und ganz Verklungenem aus dem Idiotikon» (am 29. Juli am 17. Schweizer Mundarttag im Schloss Heidegg). – Ders.: «Zur Sprache der 5. Hand des Churer Kochbuchs 1559» (am 4. Oktober an der Buchvernissage «Ein schön Kochbuch 1559. Das älteste deutschsprachige Kochbuch der Schweiz», hg. von Walter Letsch, in Chur).

6.5 Publikationen aus dem Kreis der Redaktion

Hans Bickel und Christoph Landolt: *Schweizerhochdeutsch. Wörterbuch der Standardsprache in der deutschen Schweiz*. Hg. vom Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2018.

Christoph Landolt verfasste überdies für die deutschsprachige und die alemannische Wikipedia u. a. Artikel über den Berner Mundartschriftsteller und Walserfreund Emil Balmer, die Zürcher Jiddischforscherin Florence Guggenheim-Grünberg und den Pomatter Psychologen und Wörterbuchautor Pio Scilligo. Ferner kümmerte er sich um das Einbringen und Verlinken von Idiotikonartikeln in einschlägigen Artikeln der Wikipedia.

This Fetzer: Appellative Use of First Names in Swiss German: Denominations for Animals, Plants, Parts of the Body, Objects, and Concepts. In: *Onomastica Uralica* 13, 2018, 303–316.

Martin Graf: Eigennamen ohne unmittelbaren Appellativanschluss. Überlegungen zu ausserappellativen Bildungsregeln bestimmter Namentypen, in: Csaba Földes (Hg.): Themenfelder, Erkenntnisinteressen und Perspektiven in der Germanistik in Mitteleuropa, Tübingen 2018 (Beiträge zur interkulturellen Germanistik; Bd. 10), S. 43–53. – Ders.: Namenwendung, Namenbildung, Namengebung. Thesen zur historischen Bewertung von Eigennamen, in: Rolf Bergmann, Stefanie Stricker (Hg.): Namen und Wörter. Theoretische Grenzen – Übergänge im Sprachwandel, Heidelberg 2018 (Germanistische Bibliothek; Bd. 64), S. 79–86.

Manuela Weibel und Tobias Roth: *On Modelling a Typology of Geographic Places for the Collaborative Open Data Platform*

histHub. In: Eetu Mäkelä, Mikko Tolonen, Jouni Tuominen (Hg.): Proceedings of the Digital Humanities in the Nordic Countries 3rd Conference (DHN 2018), Helsinki, 7.–9.3.2018, CEUR-WS.org, URN: urn:nbn:de:0074-2084-4, 170–178.

7 Archiv und Bibliothek

Die Redaktion erhielt aus der Lehrerbibliothek der Oberstufe Kirchberg (BE) 13 Idiotikonbände, ein Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, die Geschichte Berns von Richard Feller sowie etliche Ausgaben aus den Reihen der Kunstdenkmäler der Schweiz und der Berner und Schweizer Heimatblätter.

Daneben durften wir wiederum zahlreiche Druckschriften, Manuskripte und Datenträger von folgenden Institutionen und Privatpersonen entgegennehmen:

Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Bayerische Akademie der Wissenschaften, Bayerisches Wörterbuch, München (Anthony Rowley); Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona; Collegium Carolinum, München; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Gesellschaft Walserhaus Gurin, Bosco/Gurin (Cristina Lessmann-Della Pietra); Glossaire des patois de la Suisse romande, Neuenburg; Heimatmuseum Wald; Historisch-heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg, Buchs; Historischer Verein Zentralschweiz, Luzern; Mundartgesellschaft Württemberg e. V., Reutlingen (Wilhelm König); Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins, Zürich (Pascale Sutter); Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Theatersammlung, Bern (Heidy Greco-Kaufmann); Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Zürich; Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum, Zürich; Staatsarchiv Graubünden, Chur; Stiftung Dorfarchiv Adelboden; Untervazer Burgenverein; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Vorarlberger Landesregierung, Bregenz; Zytglogge-Verlag, Basel.

Felix Aschwanden, Altdorf; Johannes Belart, Zürich; Simone Berchtold Schiestl, Zürich; Hans Bickel, Basel; Niklaus Bigler, Zürich; Erich Blatter, Bern; Andreas Burri, Burgdorf; Helen Christen, Freiburg i. Ü.; Ulrich Dubi, Bern; Elisabetta Fazzini, Pescara; This Fetzer, Bern; Martin Graf, Hörhausen; Marietta Kobald-Walli, Fideris; Ruedi Kunzmann, Wallisellen; Lotti Lamprecht, Herrliberg;

Christoph Landolt, Zürich; Susanne Oberholzer, Wien; Hansjörg Roth, Allschwil; Hans-Peter Schifferle, Zürich; Viktor Schobinger, Zürich; Stef Stauffer, Comologno; Viktor Weibel, Schwyz; Siegfried Wyler, St. Gallen; Peter Zürrer, Zürich.

8 Besuche auf der Redaktion

Gruppenbesuche im Rahmen von Lehrveranstaltungen, Führungen, Publikationen und Sitzungen: Fünfzehn Mitglieder der European Geography Association EGEA, Graz und Zürich, am 9. März (Führung durch die Redaktion durch Hans-Peter Schifferle und Jan Lüthi); 12 Studierende der Vorlesung «Lexikographie des Schweizerdeutschen» an der Universität Zürich am 26. April (Präsentation der Wörterbucharbeit auf der Redaktion durch Hans-Peter Schifferle); Elvira Glaser und 5 Angehörige ihres Lehrstuhls am 15. Mai (Präsentation der Materialien zum Gurinerdeutschen durch Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle); acht Studierende des Seminars «Korpuslinguistik» an der Universität Freiburg i. Br. in Begleitung von Christa Schneider am 8. Juni (Einführung ins Wörterbuch und in den Sprachatlas der deutschen Schweiz und deren digitale Ressourcen durch Tobias Roth und Hans-Peter Schifferle); 22 Studierende der Übung «Kuss, Schmutz, Müntschi» an der Universität Zürich in Begleitung von Gabriela Bart am 16. Oktober (Einführung ins Wörterbuch durch Hans-Peter Schifferle und Einführung in den Sprachatlas durch Matthias Friedli); 18 Studierende des Kurses «Neue Wege zur Untersuchung und Darstellung schweizerdeutscher Dialekte» an der Universität Bern in Begleitung von Adrian Leemann am 19. Oktober (Einführung ins Wörterbuch durch Martin Graf und Einführung in den Sprachatlas durch Hans-Peter Schifferle); 12 Studierende des Kurses «Sprachliche Grundlagen» an der Universität Freiburg i. Ü. in Begleitung von Helen Christen am 9. November (Einführung ins Wörterbuch durch Andreas Burri und Einführung in den Sprachatlas durch Hans-Peter Schifferle).

Einzelbesuche: Sandro Bachmann, Universität Zürich; Sebastian Bayer, Zürich; Jean-Pierre Bodmer, Zürich; Jennifer Degen und Lukas Meili, Basel (Interview zu Sophie Haemmerli-Marti mit Hans-Peter Schifferle); Michèle Degen, Volksstimme, Sissach (Interview zu Baselbieter Familiennamen mit Martin Graf); Riccardo Dudli, Zürich; Elisabetta Fazzini, Pescara; Rachele Gut, Kollegium Stans (Interview für Maturaarbeit mit Martin

Graf); Berenike Herrmann, Digital Humanities Lab, Universität Basel; Nora Julmi, Universität Zürich (betreffend Sartoris gurinerdeutsche Grammatik); Norbert King, Belfaux; Rebekka Nänny, PH FHNW (Recherche zu Kurzgeschichten in Mundart); Jacqueline Reber, Solothurner Namenbuch; Gerold Ritter, e-hist, Zürich; Karin Salm, Redaktorin SRG, Winterthur (Interview zu Sophie Haemmerli-Marti mit Hans-Peter Schifferle); Max Salm, Bern; Lea-Ori Schlatter, Kantonsschule Winterthur (Interview für Maturaarbeit mit Christoph Landolt); Larissa Schmidt, Universität Zürich (Sichtung von Dickenmanns und Sartoris gurinerdeutschen Grammatiken); Christa Schneider, Universitäten Bern und Freiburg i. Br. (Sichtung Sammlung Dalcher, Wenkerbögen); Jürg Schneider, Universität Bern (Sichtung von Briefen Renward Brandstetters); Christiane Sibile, Diplomatische Dokumente der Schweiz, Bern; Jürg Steigmeier, Bad Zurzach (betreffend Otto Sutermeister); Dieter Studer-Joho, Phonogrammarchiv, Zürich; Ulrich Suter, Seetaler Poesiesommer, Schongau; Urs Tremp, Radio SRF 1; Céline Walker, Seedorf; Patrick Wetzel, Buchs (ZH).

9 Finanzen

9.1 Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 7151.44. Als ausserordentliche Einnahme durften wir im Berichtsjahr ein Legat von Fr. 10 000 verbuchen. Ein Teil der budgetierten Druckkosten für Heft 225 sowie das Legat und die Spendeneinnahmen wurden auf das Konto Rückstellungen übertragen. Weitere Rückstellungen wurden für zusätzliches Mobiliar zur Lösung der Platzprobleme in der Bibliothek und für künftige EDV-Kosten gebildet. In der Rechnung enthalten sind die beiden befristeten Sonderprojekte histHub und die Projektleitung des Solothurner Namenbuchs, die aus Drittmitteln finanziert werden.

9.2 Akademierechnung

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften hat die Gehälter und die Sozialversicherungskosten des wissenschaftlichen Personals finanziert sowie zusätzliche Betriebskosten für die Sonderprojekte übernommen. Für das Hauptprojekt des Wörterbuchs erhielten wir einen Betrag von

Fr. 1 289 113.85.– Aufgrund von Krankentaggeldern, der Va-kanz einer Stelle während vier Monaten und weil die budgetierten Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse nicht geleistet werden mussten, wurde die ursprünglich gesprochene Subven-tion nicht voll ausgeschöpft. Die Rechnung weist einen Saldo von Fr. 41 886.15 zugunsten der Akademie aus.

Das Projekt Digitalisierung und Registerausbau wurde von der Akademie mit Fr. 189 965.30, das Projekt *ortsnamen.ch* mit Fr. 51 586.24 und das Projekt Schweizer Textkorpus mit Fr. 82 881.25 unterstützt.

9.3 Vermögensrechnung

Das Vermögen blieb unverändert.

9.4 Spenden

Für Spenden danken wir den folgenden Personen und Insti-tutionen sehr herzlich: Beat Ackle, Herznach; Dia Patschifiga, Chur; Riccardo Dudli, Zürich; Peter Humm, Grenchen; Chri-stoph Joss, Oberdiessbach; Hans-Ulrich Jucker, Zürich; Hans-ruedi Leuzinger, Glarus; Kurt Lohri, Hildisrieden; Gaudenz Looser, Schaffhausen; Annemarie Lüscher, Untereggen; Rolf Lussi, Seuzach; Andres Moser, Erlach; H. Rohner, Hettlingen; Alexander Roth, Zürich; Viktor Schobinger, Zürich; Thomas Spälti, Glarus; Andreas Werner, Siblingen; Erwin Woodtli, Affoltern; Konrad Würgler, Bülach; Hannes Zilly, Zürich.

Zürich, den 31. Dezember 2018

Für den Vorstand des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch:

Regierungsrätin
Dr. Silvia Steiner

Chefredaktor
Dr. Hans-Peter Schifferle

Präsidentin

Aktuar

Jahresrechnung 2018

(in Franken)

Erfolgsrechnung	Rechnung BR, SAGW und Sonderprojekte	Betriebs- rechnung BR	Akademierechnung SAGW		Befristete Sonderprojekte SONb, histHub
			Wörterbuch	Digitalisierung u. Ortsnamen.ch Registerausbau	
ERTRAG					
Subventionen SAGW	1'613'546.64	1'289'113.85	189'965.30	51'586.24	82'881.25
Drittmittel	145'546.70	224'504.00			145'546.70
Subventionen Kantone	224'504.00	950.00			
Mitgliederbeiträge	950.00	12'320.00			
Legat/Spenden	12'320.00	3'702.04			
Div. Erträge	20'399.89	16'440.40	203.10	25.70	28.65
Dienstleistungen/Honorare	30'002.05	30'002.05			
Total!	2'047'269.28	271'478.09	1'305'554.25	190'168.40	51'611.94
					82'909.90
					145'546.70
AUFWAND					
Gehälter	1'548'224.35	102'383.45	1066'093.25	153'477.90	38'301.70
Sozialversicherungsaufwand	320'656.59	17'258.65	239'381.00	27'478.35	6'532.50
Reisespesen Fachtagungen	9'248.90	4'163.40			1'375.04
PERSONALAUFWAND	1'878'129.84	123'805.50	1'305'474.25	180'956.25	46'209.24
Raumaufwand	72'501.20	70'001.20			2'500.00
Bibliothek, Jahresbericht	8'345.30	8'345.30			
Druckkosten Idiotikon	0.00	0.00			
Sachversicherung	4'253.60	4'253.60			
Büromobiliar	11'321.15	5'851.10			3'632.55
EDV	7'724.95	338.75			4'538.00
Verwaltungsaufwand	16'922.95	10'892.35			1'041.60
Brand- / Einbruchsschutz	1'815.85	1'815.85			2'065.20
BETRIEBSAUFWAND	122'885.00	101'498.15	0.00	9'212.15	5'402.70
Bank- und PC-Spesen	283.00	203.00	80.00		
Erträge aus Bankkonten	0.00	0.00			
FINANZERFOLG	283.00	203.00	80.00		
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00			
Neubildung Rückstellungen	38'820.00	38'820.00			
RÜCKSTELLUNGEN	38'820.00				
Gewinn	7'151.44	7'151.44	0.00	0.00	0.00
Total!	2'047'269.28	271'478.09	1'305'554.25	190'168.40	51'611.94
					82'909.90
					145'546.70

Bilanz per 31.12.2018 (in Franken)

Aktiven

Kasse	231.90
Postscheckkonto „BR“	75'284.14
CS KK 1020 „SAGW“	36'594.39
CS KK 1021 „BR“	48'321.62
FLÜSSIGE MITTEL	160'432.05
Verrechnungssteuer	0.00
Transitorische Aktiven //Aktive Rechnungsabgr.	28'264.08
FORDERUNGEN	28'264.08
Mobiliar und Einrichtungen	1.00
MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	1.00
Total Aktiven	188'697.13

Passiven

Kreditoren	25'137.54
Kreditor ortsnamen.ch	20'263.45
Transitorische Passiven	1'010.00
Transitorische Passiven (Rückzahlung an SAGW)	41'886.15
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	88'297.14
Rückstellungen	90'227.80
Rückstellung Legat Stefan Sonderegger	10'000.00
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	100'227.80
Kapital am 31.12.2017	-6'979.25
Jahresergebnis	7'151.44
Kapital am 31.12.2018	172.19
Total Passiven	188'697.13

Vermögensrechnung Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Erfolgsrechnung 2018 (in Franken)

Ertrag

Erträge aus Bankkonten	86.64
Total	86.64

Aufwand

Bankgebühren und -spesen	80.00
Vermögenszunahme	6.64
Total	86.64

Bilanz per 31.12.2018 (in Franken)

Aktiven

UMLAUFVERMÖGEN

Flüssige Mittel	220'231.53
Fondskonto Anglizismensammlung P. und H. Dalcher	10'031.80

FORDERUNGEN

Guthaben aus Verrechnungssteuer	0.00
Total Aktiven	230'263.33

Passiven

Vermögen/Kapital am 31.12.2017	230'256.69
Vermögenszunahme	6.64
Kapital	230'263.33
Total Passiven	230'263.33



Oerlikonerstr. 55 043 288 30 50
Oerlikonerstr. 57 043 288 30 00
Fax 043 288 30 05
E-Mail info@contag-ag.ch

Revisionen
Steuerrechtspraxis
Geschäftsberatungen

Verein für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Auf der Mauer 5
8001 Zürich

Bericht der Revisorin an die Mitgliederversammlung des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch, 8001 Zürich

Auftragsgemäss haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch mit Sitz in 8001 Zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldo der Bilanz nachgewiesen sind.
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Gewinn von CHF 7'151.44 und einem Gewinnvortrag von CHF 172.19 zu genehmigen.

Zürich, 26. Februar 2019

Contag Buchhaltungs und Treuhand AG

B. Seewald

Beatrix Seewald

Beilage Jahresrechnung